



# BRIEF TAUBER

Wöchentliche Neuigkeiten von Dr. Peter Tauber, MdB

## SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE FREUNDE!



Das Bundeskabinett hat das Asylpaket II verabschiedet. Für uns ein weiterer wichtiger Schritt zur Reduzierung der Flüchtlingszahlen. Begrüßenswert sind auch

die Pläne von Bundesarbeitsministerin Andrea Nahles, Leistungen für Flüchtlinge zu kürzen, wenn sie sich nicht integrieren lassen wollen. Die CDU fordert dies bereits seit Wochen. Sprichwörtlich ins Abseits geschossen hat sich die AfD mit obskuren Äußerungen zum Schusswaffengebrauch an der deutschen Grenze.

Ihr und Euer

*Peter Tauber*



„Es wird nicht alles bleiben wie es ist“



Peter Tauber nimmt die rot-grüne Landesregierung in Stuttgart in die Pflicht. (Foto: Koch)

Im Interview mit der Zeitung „Die Welt“ sprach CDU-Generalsekretär Peter Tauber über das Verhältnis zur bayerischen Schwesterpartei,

über die Flüchtlingsfrage und eine Partei, die ein Bild unseres Landes zeichnet, das es so nie gab, aber glaubt, so könne es werden: Die AfD. Dazu Tauber: „Tatsächlich sammeln sich in der AfD Leute, die wollen, dass alles so bleibt, wie es ist. Die CDU kann und will das nicht versprechen – weil es gelogen wäre. Es wird nicht alles bleiben wie es ist! Unsere Welt verändert sich! Und nicht nur, weil Flüchtlinge zu uns kommen. Wir leben nun einmal in der Globalisierung. Wir können diese Veränderungen nicht aufhalten – aber wir als CDU wollen ihnen eine Richtung geben, die gut für unser Land ist.“ Auch zum Thema Integration fand der CDU-Generalsekretär deutliche Worte: „Tatsächlich sehen wir gescheiterte Integration in unserem Land, aber das hat nichts mit der Flüchtlingsfrage zu tun. Die Bandenstruktur, die wir in einigen deutschen Großstädten beobachten, ist nicht durch aktuelle Flüchtlinge und Asylbewerber entstanden. Nach Köln hat aber eine heilsame Reflexion eingesetzt, die dringend notwendig ist: Wie ernst meinen wir es mit der Integration? Bisher musste bei uns mancher keine Konsequenzen spüren, wenn er sich nicht an die Regeln gehalten hat. Wir haben jetzt einige Gesetze verschärft, das finde ich auch richtig, aber noch wichtiger ist, dass die Gesetze auch angewendet werden. Die deutschen Gerichte hätten schon längst härtere Urteile fällen können! Wenn flächendeckend der Rechtsrahmen auch gegen Mehrfachtäter nicht ausgeschöpft wird, frustriert das nicht nur die ermittelnden Polizisten. Auch die Bürger verstehen nicht, wenn einer dieser kriminellen Antänzer, der erwischt wird, mit einer Woche Jugendarrest davonkommt, obwohl er volljährig ist.“

Das komplette Interview können Sie hier nachlesen: <http://tinyurl.com/zo29fzv>



## Büdingen bieten Nazis die Stirn



Wie Benjamin Harris, Spitzenkandidat der Büdingen CDU für die Kommunalwahl, zeigte auch Peter Tauber seine Solidarität mit den Büdingen Bürgern, die friedlich gegen den Aufmarsch von Rechtsextremisten in ihrer Stadt demonstrierten.

Ausgerechnet am Jahrestag der Machtergreifung Adolf Hitlers hatten Rechtsextremisten zu einem Aufmarsch durch Büdingen aufgerufen. 800 Gegendemonstranten protestierten gegen die Veranstaltung. Als Bundestagsabgeordneter war auch Peter Tauber nach Büdingen gekommen, um seine Solidarität mit den Büdingen Bürgern zu untermauern. Er zeigte sich beeindruckt, wie viele Menschen den rund 150 Rechtsextremen aus ganz Deutschland friedlich die Stirn boten und damit ein eindrucksvolles Zeichen gegen Fremdenhass und Intoleranz setzten.



## Filter aus Kefenrod im Maracana



Geschäftsführer Jan Maurer (rechts) führte Peter Tauber durch die Unternehmensräume. (Foto: Koch)

Die effektive Nutzung von Regenwasser sowie die daraus resultierenden Möglichkeiten zur CO<sub>2</sub>-Einsparung hat sich die Wisy AG mit Sitz

in Kefenrod-Hitzkirchen seit ihrer Gründung im Jahr 1989 auf die Fahnen geschrieben. Wisy steht für „Winkler-Systeme“, benannt nach Firmengründer Nobert Winkler, der seinen ersten Regenwasserfilter als Postbeamter im Ruhestand in einer Garage im Kefenröder Ortsteil Burgbracht entwickelte. Zum wiederholten Male stattete nun Peter Tauber dem mittelständischen Unternehmen, das derzeit 25 Mitarbeiter beschäftigt und 2015 für den Hessischen Exportpreis nominiert war, einen Besuch ab. Wisy setzt vor allen Dingen im Bereich Ressourceneffizienz Maßstäbe. So stellt das Unternehmen Systeme her, mit deren Hilfe Regenwasser genutzt – beispielsweise für Toiletten – und Trinkwasser eingespart werden kann. Regenwasserfilter von Wisy aus Kefenrod kommen unter anderem im Maracana-Stadion von Rio de Janeiro, im Zoo von Taipeh sowie im Haus der deutschen Wirtschaft in Berlin im Einsatz. Zuletzt ist es der Wisy AG in Kooperation mit der Technischen Hochschule Mittelhessen gelungen, eine Pumpensteuerung zu entwickeln, deren Standby-Verbrauch auf weniger als 0,2 Watt minimiert werden konnte. Bislang liegt der Verbrauch durchschnittlich bei 8 Watt. „Bei einem flächendeckenden Einsatz ließen sich EU-weit damit jährlich rund 1,8 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> einsparen“, berichteten die beiden Geschäftsführer Arnold Denk und Jan Maurer.

Mehr zum Besuch von Peter Tauber bei der Wisy AG unter: <http://tinyurl.com/jfgpuby>



### TAUBER UNTERWEGS – KOMMENDE TERMINE:

Freitag, 5. Februar, 17.30 Uhr, Rundgang auf dem Ortenberger Laternenpfad gemeinsam mit der CDU Ortenberg

### IMPRESSUM

V.i.S.d.P.: Dr. Peter Tauber  
Rudolf-Walther Straße 4  
63584 Gründau-Lieblos  
Telefon: 06051-91696-17  
brieftauber@petertauber.de